

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 101.

Samstag den 3. Mai

1856.

3. 261. a (1) Nr. 6511.

Konkurs-Ausschreibung.

In der Theresianischen Akademie in Wien kommt ein Battaszer Stiftpfah deutscher Abtheilung mit Beginn des Schuljahres 18⁶⁶/₆₇ zu besetzen.

Dieser Pfah ist für einen adeligen Jüngling deutscher Nation bestimmt, der das achte Lebensjahr bereits erreicht, und das vierzehnte noch nicht überschritten hat.

Die Gesuche um diesen Stiftpfah müssen mit der Nachweisung über den Adel, dem Taufschein, dem Impfungs- und Gesundheitszeugnisse und sämtlichen Studienzeugnissen belegt sein, nebstbei aber auch noch die Erklärung enthalten, daß die Bewerber die jährlichen Nebenauslagen von beiläufig 190 fl. bis 200 fl. C.M., zu welchen aus der Stiftungsdotation nur ein jährlicher Zuschuß von 40 fl. C.M. geleistet wird, aus Eigenem bestreiten können und wollen.

Diese Gesuche sind an das k. k. Ministerium des Innern zu stilisieren, jedoch von den in Krain domizilirenden Bewerbern bei der unterzeichneten Landesregierung zu überreichen.

Der Konkursstermin wird bis 20. Juni d. J. anberaumt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach den 25. April 1856.

3. 260. a (1) Nr. 7271. ad 3202/203

Konkurs-Kundmachung

des k. k. Handelsministeriums, betreffend die Wiederbesetzung einer Baueisenstelle in Krain.

Im Amtsgebiete der Landesbaudirektion in Laibach ist eine Baueisenstelle mit dem Jahresbezüge von 400 fl. zu besetzen, wozu der Konkurs bis Ende Mai d. J. ausgeschrieben wird.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Befähigung, u. z. wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar beim Vorstande der gedachten Baudirektion einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Bau- oder Rechnungsbeamten des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Wien den 23. April 1856.

3. 258. a (2) Nr. 8411.

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der steir. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion ist eine Finanzwach-Kommissärsstelle II. Klasse, mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und den systemisirten Nebengeldern in Eledigung gekommen.

Bewerber haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Religionsbekenntnisses, Standes, ihres tadellofen Verhaltens, ihrer bisherigen Dienstleistung, ihrer Sprach- und anderweitigen Kenntnisse, dann ihrer zurückgelegten Studien, insbesondere aber der mit gutem Erfolge bestandenen, mit dem hohen Finanzministerial-Erlasse vom 25. August 1853, Z. 627 J. R. C. vorgeschriebenen Prüfung aus der Warenkunde und dem Zollverfahren, oder der Befreiung von dieser Prüfung bis 31. Mai 1856 im vorgeschriebenen Dienstwege an die Finanz-Landes-Direktion in Graz zu leiten.

Zugleich ist anzugeben, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten oder Angestellten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert ist.

Von der k. k. steirisch-illyrischen k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 22. April 1856.

3. 259. a (2) Nr. 778.

Kundmachung.

Im Bezirke der Postdirektion in Hermannstadt ist eine Postoffizialsstelle letzter Klasse mit

dem Jahresgehälte von 500 fl., gegen Kautionsleistung von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 7. Mai 1856 bei der genannten Direktion unter Nachweisung der Studien-, Sprach- und Postkenntnisse, dann der bestandenen Offizialsprüfung und geleisteten Dienste einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirektion. Triest am 19. April 1856.

3. 263. (1) Nr. 635.

Haus-Verkauf in Ratschach.

Von dem k. k. Bezirksamte Weixelstein wird bekannt gemacht, daß das Gemeinde-Haus im Markte Ratschach Nr. 34, im Schätzungswerte von 600 fl., am 19. Mai d. J. früh um 10 Uhr in loco des Hauses lizitando veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt zu Weixelstein am 25. April 1856.

3. 756. (2) Nr. 2399.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat in der Exekutionssache der Laibacher Sparkasse wider Simon und Gertraud Verhouz, pto. 300 fl. c. s. c., die exekutive Versteigerung des, dem Simon und der Gertraud Verhouz gehörigen, gerichtlich auf 489 fl. 5 kr. geschätzten Hauses sammt Garten in der Tirmau, dann des Terrains pasje brod, Acker und Wiese Kekt. Nr. 820, im Schätzungswerte von 585 fl. 31¹/₂ kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 9. Juni, 14. Juli und 18. August l. J. vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten jedoch erst beim dritten Feilbietungstermine auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß Grundbuchsextrakt, Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach den 22. April 1856.

3. 642. (3) Nr. 1689.

E d i k t.

Wegen des unbekanntes Aufenthaltes des Johann Mülle von Brunsee, ist das denselben betreffende Meistbotsvertheilungserkenntnis ddo. 6. November 1855, Z. 5003, dem für denselben bestellten Curator ad actum, Herrn Mathias Wolf von Lienzfeld, zugestellt worden, an welchen auch die ferneren dießbzüglichem Erledigungen erfolgen werden.

Dessen wird Johann Mülle zur Wahrung seiner Rechte verständiget.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. März 1856.

3. 782. (3) Nr. 815.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Brodnik von Kompote, gegen Anton Zerschin von Besta, wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. August 1848, aus der Session ddo. 9. Juni 1849 schuldigen 57 fl. 40 kr. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarngült Reifnitz sub Urb. Nr. 76, Kekt. Nr. 53 vorkommenden, in Besta sub Konf. Nr. 27 liegenden, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1231 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Mai, auf den 2. Juli und auf den 31. Juli 1856, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 23. Februar 1856.

3. 729. (3) Nr. 1561.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Man habe die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Röthl von Scherenbrunn gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. geschätzten, im Grundbuche des Herzogthumes Gottschee sub Kekt. Nr. 1715 und 1716 vorkommenden ²/₃ Hube, wegen dem Georg Kump von Neutabor schuldigen 70 fl. 45 kr. c. s. c., bewilliget und deren Vornahme auf den 17. Mai, 18. Juni und 19. Juli 1856, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt, daß die Realität lediglich bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Neustadt am 10. April 1856.

3. 733. (3) Nr. 1040.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Matthäus Skul von Brantou de praes. 11. März l. J., Nr. 1040, in die exekutive Veräußerung der, dem Franz Sakratscheg gehörigen, zu Kleinslivitz H.-Z. 10 gelegenen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 808, Kekt. Nr. 680 vorkommenden, gerichtlich auf 1163 fl. 35 kr. bewertheten Halbhube, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c., gewilliget und hiezu gleichzeitig die Termine auf den 29. Mai, 30. Juni und auf den 30. Juli d. J., jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags in loco dieser Amtskanzlei mit dem Bemerkten bestimmt, daß, im Falle diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert nicht veräußert werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatzen zu ersuchen eingeladen werden, daß sie die Lizitationsbedingungen alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können, und daß jeder Lizitant noch vor Eröffnung der Lizitation ein Vadium von 116 fl. zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen haben werde.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 15. März 1856.

3. 735. (3) Nr. 473.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Herrn Karl Seitner von Gairach, Besonär des Josef Menzinger von Sgoisch, gegen Josef Tomaschik von Welde, wegen schuldigen 110 fl. c. s. c., die mit Bescheid vom 6. Oktober 1854, Z. 4346, bewilligte und sohin sistirte exekutive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 480¹/₄ vorkommenden, mit exekutivem Pfandrecht belegten, gerichtlich auf 600 fl. bewertheten Kaiserrealität Konf. Nr. 75 zu Welde reasumirt, und seien zur Vornahme derselben die neuerlichen Tagsatzungen

auf den 12. Juni,

auf den 12. Juli

und auf den 12. August

d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtssitze angeordnet worden.

Kauflustige werden hievon mit dem Beisatze verständiget, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß Jeder, der einen Anbot machen will, 10% des Schätzungswertes als Vadium zu erlegen hat.

Die übrigen Lizitationsbedingungen, der Grundbuchstand und die gerichtliche Schätzung können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Radmannsdorf am 26. Februar 1856.

3. 678. (3)

Ankündigung.

Die Grotten-Verwaltung in Adelsberg bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß am

Pfingstmontage den 12. Mai l. J.,

die jährliche

F e i e r

des

Grotten - Festes

mit

Beleuchtung der Grotte

in allen gangbaren Räumen, und mit einer Tanzunterhaltung in dem sogenannten Tanzsaale stattfinden werde.

Das Grottenfest beginnt um 3 Uhr Nachmittags und endet um 6 Uhr Abends; drei Böllerschüsse werden den Anfang signalisiren.

Eintrittskarten zu Ein Gulden für die Person, werden bei der Kassa am Grotteneingange gelöst; die Domestiquen der Gäste sind jedoch vom Eintrittsgelde frei.

Weitere Anforderungen an Grottengäste sind den Grottdienern streng untersagt, zumal die glänzende Beleuchtung die Verwendung von Fählern ganz entbehrlich macht, und letztere für diesen Tag ganz eingestellt ist.

Jedermann wird ersucht, sich des Abschlagens von Grottensteinen zu enthalten.

Da in der Grotte neue, die Bequemlichkeit des Grottenbesuches sehr fördernde Bauherstellungen bewirkt wurden, so wird auf zahlreichen Besuch gerechnet.

Adelsberg am 14. April 1856.

Von der

Grottenverwaltungs-Kommission.

3. 769. (2)

Johann Borel, bürgerl. Kürschner aus Wien, empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit allen Gattungen modernen Kappen, in Duzenden sowohl, als auch im Einzelnen. Die Verkaufshütte ist am Marktplatz Nr. 9.

A. Ebenhart aus Wien, empfiehlt sich mit einem großen Lager von verschiedenen Gattungen Glacé-Handschuhe, das Paar zu 30 kr., Herrencravaten, das Stück zu 50 kr. (im Duzend sehr billig), so auch Damen-Kopfpuz sammt Manchetten, sehr hübsche Neglige-Häubchen, Damen- und Herren-Shawl zu den billigsten Preisen, und glaubt Allen, besonders aber den Damen entsprechen zu können. Die Hütte befindet sich am Marktplatz Nr. 8.

3. 753. (3)

Carl Mefiska,

Kunsthändler von Graz,

empfiehlt sich am hiesigen Markte dem P. T. Publikum mit einer reichen Auswahl von Stahl- und Kupferstichen, allen Gattungen eleganter Briefpapiere, Galanterie-Gegenständen, Parfümerie-Waren, allen Sorten Blumenbestandtheilen und vielen andern in das Kunstfach einschlagenden Gegenständen zu den billigsten Preisen.

Die Hütte befindet sich am Marktplatz Nr. 12.

3. 758. (3)

Beachtenswerth für Marktbesucher!

A. Schindelarz,

Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant aus Wien, empfiehlt dem P. T. Publikum sein gut assortirtes Lager, welches sich nur durch acht Tage hier auf dem jetzigen Markte befindet, sowohl in feiner als ordinärer Ware, im en Gros- und en Detail-Geschäft. — Auch sind in neuester Façon Ristori-Frühjahrs-, sowie Moiré antique und Tom-Pouce-Schirme oder Doppelgänger in großer Auswahl zu den billigsten Fabrikspreisen zu haben.

Hauptreihe, Hütte Nr. 10.

Nr. 6.

3. 675. (5)

Merztliche Annonce.

Der Gefertigte behandelt, gestützt auf eine 30-jährige Spitalsbefahrung, im Korrespondenzwege so wohl alle durch jugendliche Uneisfahrenheit, starken Säfteverlust ic. entstandenen äußerlichen Krankheiten, als auch jene, auf den Mißbrauch des Merkur's, Zed's ic. basirten noch weit größeren Folgenübel, als: Hautauschläge, nervösen Kopfschmerz, Zittern der Glieder, Harnbeschwerden, Gedächtnißschwäche, Mißlaune, Schwindel, Knochenschmerzen, unregelmäßigen Hämorrhoiden, so wie alle auf Schwäche oder Ueberreiz beruhenden Unterleibskrankheiten; er verbürgt aber auch die radikale Heilung, wenn der Patient, unter dem Siegel der Verschwiegenheit, die jedem redlichen Arzte eigen ist, sowohl alle seine früher überstandenen Krankheiten, als auch sein Temperament, Konstitution und sonstige Lebensweise ihm unter der untern Adresse offen und frei bekannt zu geben sich nicht scheut.

C. A. Seling,

pens. k. k. Bergw.-Arzt, emerit. Militär-
Chirurg, Cont.-Direktor ic. ic.

Wien, Landstraße, Ungergasse Nr. 370.

3. 614. (5)

Die

Wasser-Heilanstalt**Mallnerbrunn,**

6 Stunden westlich von Laibach am Bel-
deser-See in Oberkrain, reich an natur-

3. 653. (3)

Peterßwalder Zinkfarben-Fabrik in k. k. Schlesien.

Zinkweiss,

übertrifft Bleiweiß in jeder Beziehung, ist billiger wie dieses, es deckt bei gleichem Gewichte eine größere Oberfläche, ist ohne irgend einen Nachtheil für die Gesundheit, und wird durch schädliche Gase, wie Schwefelwasserstoff und Ammoniakdämpfe ic., nicht verändert.

Die Anwendung des Zinkweißes findet da aller Orten Statt, wo dieses ernstlichen Untersuchungen und Vergleichen gegen die gewöhnlichen Anstriche unterzogen wird.

Brand der Kisten

o Feinstes Zinkweiß I eine Kiste circa 150 Pfund Netto, zu den feinsten Anstrichen.

o Fein Zinkweiß II eine Kiste circa 150 Pfund Netto, zu Anstrichen für Gebäude, Eisen ic.

o Fein Hamburger Zinkweiß ein Kiste circa 220 Pfund Netto.

o Ord. Hamburger Zinkweiß eine Kiste circa 240 Pfund Netto.

o Zinkgrau eine Kiste circa 250 Pfund Netto, zu grobem Eisenanstriche und statt Minium.

Fabrik-
zeichen.

zu allen Anstrichen und vollkomme-
ner Ersatz für die im Handel unter
diesem Namen vorkomm. Farben.

Niederlage und Expedition in Wien: Stadt, Singerstraße Nr. 385.

3. 722. (3)

N a c h r i c h t.

Eine neue Parthie der gesuchten, elegant und dauerhaft gearbeiteten Pferdegeschirre, Zivil- und Militär-Sättel, dann Reitzeuge, von der Erzeugung des k. k. Wiener Hofriemers Jakob Podjus, ist angekommen und in dem Verschleißgewölbe des Riernermeisters Ludwig Kree, Elephantenaasse, einzusehen. Möglichst billige Preise werden zugesichert, Bestellungen auf derlei Wiener Waren und auch alte Pferdegeschirre ic. in Tausch übernommen.

3. 759. (3)

Salon des Modes

der

Anna Fischer,

Laibach, Kundschafts-Platz Nr. 222,

empfiehlt sich gelegentlich mit ihrem großartigen Lager von Kunstblumen, Damen-, Mädchen- und Kinder-Strohüten aller Art, Panama- und Florentiner-Hüten für Herren und Knaben, Hutformen und allen Modisten-Artikeln zu den billigsten Preisen.

lichen Vorzügen, genießt im Hauch des Frühlings eines wahrhaft reizenden Panorama's, wie es sich nur die rege Phantasie ausmalen kann. Nirgends sind ätherische Luft, verschiedene kalte und temperirte Quellen, lieblichste Seeufer am Fuße großartiger Gebirgsparthien, in solcher Fülle vereinigt wie hier! Ich berufe mich darüber auf das kompetente Urtheil des berühmten englischen Reisenden Sir Humphry Davy, welcher diese Gegend „das schönste Thal Europa's" nannte. Diese Geschenke der Natur, mächtige Hebel zur Wiederherstellung chronisch-kranken Lebens, dürften Manche einladen, Alle befriedigen!

Zu weiterer Auskunft mit Vergnügen bereit

Arnold Mikli,
Hydropath.

3. 755. (2)

G y p s

bester Gattung ist im landwirthschaftlichen Versuchshof auf der untern Polana, der Zentner zu 57 kr., zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener Zeitung.
Wien 30. April, Mittags 1 Uhr.

Bei sehr lebhaftem Verkehr hob sich der Kurs der Staats-
effekten, namentlich des National-Anlehens, eben so jener der
Bank-Aktien, in Folge der Effektivierung bedeutender Kaufauf-
träge vom Auslande.

Nordbahn-Aktien blieben am Schlusse 307 1/2; Kreditanstalt-
Aktien 349 1/2.

Ungeachtet des Ultimo war heute die Prolongation sehr
leicht.

Im Preise der Devisen zeigte sich keine bemerkenswerthe
Veränderung.

National-Anlehen zu 5%	85 1/2 - 85 1/2
Anlehen v. J. 1851 S. B. zu 5%	91 - 92
Komb. Genet. Anlehen zu 5%	91 - 92
Staatsschuldverschreibungen zu 5%	84 1/2 - 85
detto " 4 1/2%	75 - 75 1/2
detto " 4%	66 - 66 1/2
detto " 3%	51 - 51 1/2
detto " 2 1/2%	42 - 42 1/2
detto " 1%	17 - 17 1/2
Gloggniger Oblig. m. Rückz. " 5%	93 - 93 1/2
Debenburger detto " 5%	91 1/2 - 92
Besther detto " 4%	92 1/2 - 93
Mailänder detto " 4%	90 1/2 - 91
Grundentl.-Oblig. N. Oest. " 5%	85 - 85 1/2
detto v. Galizien, Ungarn etc. zu 5%	77 - 77 1/2
detto der übrigen Kronl. zu 5%	77 - 81
Banko-Obligationen zu 2 1/2%	61 1/2 - 62
Botterie-Anlehen v. J. 1834	224 - 225
detto " 1839	133 - 133 1/2
detto " 1854 zu 4%	108 1/2 - 108 3/4
Como Rentcheine	12 1/2 - 13

Galizische Pfandbriefe zu 4%	—
Nordbahn-Prior.-Oblig. zu 5%	84 1/2 - 85
Gloggniger detto " 5%	78 - 79
Donau Dampfsch.-Oblig. " 5%	82 - 83
Lloyd detto (in Silber) " 5%	87 - 88
3% Prioritäts-Oblig. der Staats-Eisenbahn- Gesellschaft zu 275 Frank pr. Stück	115 - 115 1/2
Aktien der Nationalbank	1126 - 1128
" " Oesterr. Kredit-Anstalt	349 1/2 - 350
" " N. Oest. Eskompte-Ges.	108 1/2 - 108 1/2
" " Budweis-Einz.-Gmünder- Eisenbahn	256 - 258
" " Nordbahn	307 1/2 - 307 1/2
" " Staats-Eisenb.-Gesellschaft zu 500 Frank	380 1/2 - 380 1/2
" " Donau-Dampfschiffahrts- Gesellschaft	628 - 629
" " detto 13. Emission	592 - 594
" " des Lloyd	450 - 455
" " der Pesther Kettenb.-Gesellschaft	67 - 68
" " Wiener Dampfm.-Gesellschaft	87 - 88
" " Presb. Tyrn. Eisenb. 1. Emis.	18 - 20
" " detto 2. Emis. m. Priorit.	30 - 33
Güterhahn 40 fl. Lose	72 1/2 - 73
Windischgrätz " "	24 1/2 - 24 1/2
Waldstein " "	24 1/2 - 24 1/2
Keglevich " "	12 - 12 1/2
Salm " "	39 - 39 1/2
St. Genois " "	39 1/2 - 40
Palffy " "	38 1/2 - 39

Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 2. Mai 1856.

Staatsschuldverschreibungen zu 5% fl. in G. M.	84 15/16
detto aus der National-Anleihe zu 5% fl. in G. M.	85 11/16
detto " " 4 1/2%	75 1/4
Darlehen mit Verlosung v. J. 1839, für 100 fl.	108 1/2
" " 1854, " " 100 fl.	61 3/4
Aktien der österr. Kreditanstalt	357 1/2 fl. in G. M.
Grundentl.-Obligat. v. Nied. Oest.	86 1/2
Grundentl.-Obligat. anderer Kronländer	77 1/4
Bank-Aktien pr. Stück	1126 fl. in G. M.
Aktien der Niederösterr. Eskompte-Ge- sellschaft pr. Stück zu 500 fl.	542 1/2 fl. in G. M.
Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn ohne Dividende zu 1000 fl. G. M.	2942 1/2 fl. in G. M.
Aktien der Budweis-Einz.-Gmünder Bahn zu 250 fl. G. M.	256 fl. in G. M.
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M.	635 in fl. G. M.
Aktien des österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. G. M.	450 fl. in G. M.

Wechsel-Kurs vom 2. Mai 1856.

Augsburg, für 100 Gulden Cur. Guld.	102 1/2 Vf. Ufo.
Frankfurt a. M. (für 120 fl. südb. Ver- eins-Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Guld.)	101 3/8 Vf. 3 Monat.

Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden	75	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	10-3	3 Monat.
Paris, für 300 Franken	Gulden 119 3/8 Vf. 2 Monat.	
Venedig, für 300 Oesterr. Lire, Guld.	101 5/8	2 Monat.
Dukate, für 1 Gulden	para 269 1/2 31 E. Sicht.	
R. R. vollw. Münz-Ducaten	5 1/2 pCent. Agio. Ware.	

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 24. April 1856.

Frau Justina Poll, Tabakrafikanin, alt 67
Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 22, an der Lun-
genfucht. — Dem Herrn Wenzel Kauzki, Schneider,
sein Kind Maximilian, alt 6 Monate und 14 Tage,
in der Stadt Nr. 189, an der Auszehrung.

Den 25. Dem Herrn Franz Marini, Diurni-
sten bei der k. k. Landeshaupt-Kasse, seine Frau Fran-
ziska, alt 35 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 35,
an der Lungenfucht.

Den 26. Valentin Saller, Knecht, alt 25
Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 77, an der
Lungenlähmung. — Dem Herrn Franz Stiesel, Ge-
treidehändler, sein zweigeborenes Zwillingkind Jo-
hanna, alt 1/2 Stund, in der Gradiska-Vorstadt Nr.
64, an Schwäche. — Ursula Kappel, Institutsarme,
alt 87 Jahre, in der Krakau-Vorstadt Nr. 30, an
Altersschwäche.

Den 27. Johann Dazbar, Kutscher, alt 48
Jahre, im Zivildpital Nr. 1, an der Lungenfucht. —
Maria Bismann, Fischerswitwe, alt 70 Jahre, in
der Krakau-Vorstadt Nr. 44, an der Lungenlähmung.

Den 28. Dem Primus Schidan, Tagelöhner,
sein Sohn Johann, alt 18 Jahre, in der Stadt Nr.
230, an der Lungenfucht. — Luzia Kalitsch, Inweh-
nerswitwe, alt 64 Jahre, im Zivildpital Nr. 1, an
der Wassersucht.

Den 29. Gertraud Paulitsch, Institutsarme, alt
71 Jahre, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 43, an

3. 262. a (2)

Einladung

an die P. T. Herren Mitglieder der krainischen k. k. Landwirthschaftsgesellschaft zu der
statutenmäßigen allgemeinen Versammlung
in Laibach am 7. Mai 1856.

(Die Versammlung findet in dem großen Sitzungs-Saale des Stadtmagistrates Statt und beginnt um 9
Uhr Vormittags.)

Programm der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsbrede des Präsidenten.
2. Bericht des Zentralaussschusses über die Wirksamkeit der Gesellschaft seit der letzten
allgemeinen Versammlung.
3. Vorträge der Filialen oder einzelner Gesellschaftsmitglieder nach Maßgabe des
§. 21 der Statuten.
4. Bericht über die Bewirthschaftung des gesellschaftlichen Versuchshofes auf der Polana.
5. Ueber den Werth der Mostbirne, namentlich der kärntner, bei Obstbaumpflanzungen
im Großen an Wegen, Straßen u. s. w.
6. Was hätte in Innerkrain, bei dem in Folge der Laibach-Triester Eisenbahn aufhörenden
Fuhrwerkverdienste, zur Hebung der landwirthschaftlichen Produktion
in dieser Gegend zu geschehen, und in welcher Art sollte sich die Landwirthschafts-
Gesellschaft bei dieser wichtigen Frage betheiligen?
7. Vortrag der Gesellschaftsrechnung vom verflossenen Jahre und des Präliminars
für das laufende.
8. Zuerkennung der Gesellschaftsmedaille an verdienstliche Obst- und Maulber-
baumzüchter.
9. Wahl dreier Mitglieder des Zentralaussschusses an die Stelle der statutenmäßig austretenden,
nach §. 28 der Statuten aber wieder wählbaren Herren Michael Prögl und An-
ton Samassa und des nach Prag übersetzten Prof. Dr. Strupi, an dessen Stelle und
zugleich als Administrator des gesellschaftlichen Versuchshofes der hochw. Herr Pfarrer
J. Salokar vorläufig provisorisch vom Zentrale gewählt wurde.
10. Wahl neuer Gesellschafts-Mitglieder.

Ausgestellt bei dieser Versammlung werden die neue Fichtner'sche Säemaschine,
eine Schweizer Butter-Maschine nebst Milch-Tragbutte, hölzerne Milchschüs-
feln und Abraham-Löffeln, dann Mostbirnwein aus dem Lavanterthale in Kärnten
und aus Prezgajn in Unterkrain.

Vom Zentrale der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Laibach
am 25. April 1856.

3 701. (6)

Außerordentliche Gelegenheit zum Ankauf billiger Modewaren.

Ein großes Assortiment von Modewaren, deren Preise um 25 bis 50% ermäßigt worden sind, ist mir von einem ausländischen Hause zum Verkauf
übergeben worden. Dieselben bestehen in einer großen Parthie von **Jaconnats, Battisten, Mousseline-Kleidern mit Volants, Mousse-
lines de laine, Barèges, Sommer-Tüchern und Longshaws** aller Art, verschiedene **Phantasie-Stoffe**, äußerst billige Seiden-
Mode-Bänder, Gleichzeitig empfehle ich meine **Strohhut-Niederlage** in Herren-, Damen- & Kinder-Hüten, **Sommenschirme** nach dem neuesten
Geschmacke sind in einer großen Auswahl am Lager.

Joh. Kraschovitz zur „**Briefstaube**“ in Laibach.



Der heutigen Zeitung liegt ein Prospektus bei von der 4. deutschen Ausgabe von
A. Balbi's „berühmter Geographie“, dieselbe erscheint in 21 — 24 Lieferungen
und wird darauf in Laibach bei **Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg**
Subskription angenommen. Die erste Lieferung ist bereits erschienen und daselbst
zu haben.

Schon am **15. Mai** d. J. erfolgt
die erste Ziehung
der gräflich Saint-Genois Lose
 mit einem bei solchen Lotterien noch niemals bestandenem
Haupttreffer von fl. 70.000 Conv. Münze.

Der Besitzer eines solchen Loses spielt auf 5 Treffer, zu fl. 70.000 — auf 43 Treffer zu fl. 50.000 — auf 5 Treffer zu fl. 30.000 — auf 5 Treffer zu fl. 20.000 — auf 38 Treffer zu fl. 5000 u. u. in C.M. mit.

Der kleinste Gewinn, welcher mit einem solchen Lose gemacht werden muß, beträgt fl. 65 C.M., und selbst dieser steigt im Verlaufe der Ziehungen auf fl. 70 — fl. 75 — fl. 80 C.M., man erhält also für ein solches Los, welches jetzt noch um fl. 40 C.M. zu haben ist — wenigstens fl. 65 C.M. — beziehungsweise fl. 70 — fl. — 75 — fl. 80 C.M. — mithin beinahe den doppelten Ankaufspreis sicher zurück.

Der Verkauf dieser Partial-Lose ist dem Bankhause **J. G. Schuller & Comp.** in Wien am Hof Nr. 329 übertragen, und die Auszahlung der durch den Verlosungsplan sich ergebenden Gewinne erfolgt vertragsmäßig bei dem Bankhause **S. M. v. Rothschild** in Wien.
 Wien, im Mai 1856.

In Laibach sind derlei Lose bei den Herren **Wallner & Mayer** zu haben.

B. 752. (3)

Beachtenswerthe
Markt-Anzeige.

Da ich mir schmeicheln darf, wie bei allen verflossenen Märkten, meine geehrten Kunden und Abnehmer höchst zufrieden gestellt zu haben, so beehre ich mich, einem hohen Adel und dem P. T. Publikum hiermit anzuzeigen, daß ich mich mit einem **wohlassortirten**

Leinenwaren-Lager

während der Dauer des Marktes hier befinde. Indem ich mich ausschließlich nur mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln befaße und alles anbieten werde, mir noch eine größere Kundenschaft zu erwerben und das Vertrauen meiner geehrten Kunden für immer zu erhalten, so werden sämtliche Waren, welche aus echtem Leinen-Handgespinnste gearbeitet sind, zu **sehr billigen Fabrikpreisen** verabfolgt, wovon nachstehender Preis-Courant den sichersten Beweis liefert und jedem geehrten Käufer bei Ansicht der Ware mehr genügend entsprechen wird.

Preis-Verzeichniß in Conv. Münze. (Feste Preise.)

1 Duzend weiß echtleinene Taschentücher zu	2 fl. 40 kr. und höher.
1 " Thee-Servietten	1 " " " "
1 " farbiges Kaffeetuch	1 " " " "
1 " Tisch Tuch ohne Naht	1 " " " "
1 " Tisch Tuch auf 12 Personen groß	1 " 20 " " "
1 " Duzend Tisch-Servietten	2 " " " "
1 " Stück Creas (Leder-Leinwand) 37 Ellen	9 " " " "
1 Stück Kettengarn-Leinwand, 3/4 breit, 37 Ellen	13 " " " "
1 " Holländer-Leinwand auf 12 Hemden, 42 Ellen	12 " " " "
1 " ganz feine Holländer-Leinwand auf 12 Hemden, 42 Ellen	14 " " " "
1 " Holländer-Webe-Leinen 3/4 breit, 50 Ellen	20 " " " "
1 " ganz feine Irländer-Leinen, 50 Ellen von	30 bis 45 " " " "
1 " Rumburger-Leinen 3/4 breit, 54 Ellen von	25 bis 50 " " " "
Echte Trübauer Haus-Leinwand 37 Ellen	10 " " " "
Handtücher, grau, das Duzend	2 " " " "
Handtücher in Stücken, die Elle zu	— " 8 " " "
Damast-Handtücher, das Duzend pr.	4 " " " "
Echtfarbige Manting zu Federritten, 3/4 breit, die Elle zu	— " 10 " " "
Echte Sternberger-Cannevas zu Bettüberzügen in allen Farben, 30 Ellen	6 " 30 " " "
Einzelne ordinäre Damasttücher für 6 Personen, das Stück à	— " 25 " " "
Echtfarbige Hauskleider	1 " 40 " " "

Ferner sind sehr empfehlenswerthe Tischgedecke in Damast für 6, 12 und 24 Personen, alle Gattungen echtfarbige Gradl 3/4 und 3/2 breit zu Matragen; gefärbte Leinen-Sacktücher; auch echt französische Leinen-Battisttücher, weißer 3/4 und 3/2 breiter Baumwoll-Gradl, 3/4 breite Leinwand auf Leintücher ohne Naht, echte Leinen- und Schafwoll-Kaffeetücher und dergl. mehr. — Auch sind gefärbte Hemden, seine zu 1 fl. 10 kr. und ganz seine zu 2 fl. zu haben.

Für echte Leinen und richtiges Ellenmass wird garantirt.

Ferner sind auch 4 Ellen große eingearbeitete Shawls von echter Schafwolle für Damen zu 12 fl., so wie auch Männer-Shawls von feinem Cachemir billig zu haben.

Echt ostindischer Manting auf eine Hose 1 fl.

Ein Abnehmer von Waren im Betrage von 100 fl. erhält 5 Prozent Sconto, von 50 fl. einen Einlaß von 2 fl. 30 kr.

Ich bitte, mein Geschäft nicht mit dem der Ausverkäufe zu vertauschen, denn ich will auch fernerhin den hiesigen Markt besuchen, und muß mich daher bestreben, die Waren, wie es auch in meinem Preis-Courant zu ersehen ist, besser und billiger zu verkaufen, als es bei den meisten sogenannten Ausverkäufen der Fall ist.

Jakob Brandl.

Das Verkaufs-Lokale befindet sich in der Judengasse Nr. 214 im Gerlizischen Hause vis-à-vis vom Handschuhmacher Schäffer.

Aufträge vom Lande oder nächster Umgebung werden gegen portofreie Geldsendung so wie immer auf das Schnellste und Beste besorgt.

B. 721. (2)

Sayer Johann,

Zuckerbäcker in der Sternallee,

zeigt dem hohen Adel und geehrten Publikum hiemit ergebenst an, daß

bei ihm Sonntag den 27. d. M. das erste Mal Gefrorenes verschiedener Gattungen, dann frische Suckergebäck um die billigsten Preise zu bekommen ist.

B. 761. (1)

Einladung
 zum Ankauf von Losen à 30 fr.
 der vom hohen k. k. Ministerium bewilligten
Lotterie

deren Reinerträgniß dem allgemeinen Krankenhause in Preßburg, und zur Gründung einer Stiftung für verwaiste k. k. Beamtenstöchter bestimmt ist.

Die Ziehung erfolgt in Wien in Gegenwart des hohen Orts hierzu ernannten k. k. Kommissärs

am 9. August 1856

wobei Gegenstände im Werthe von

15,000 fl. C. M.,

vertheilt in 450 Treffer, verlost werden.

Diese Lotterie enthält nur 120,000 Stück verkäufliche Lose. Abnehmer von 5 Losen erhalten eines jener 18,000 Freilose — solange solche ausreichen — welche noch besonders mit werthvollen 13 löthig-silbernen Gewinnstücken dotirt sind, und folglich zwei Mal spielen.

Joh. Ev. Wutscher.

B. 730. (3)

Empfehlung.

Indem ich mit gegenwärtiger Georgizeit 1856 das bisher innegehabte Gast- und Einkehrhaus zum „schwarzen Lamm“ in der St. Peters-Vorstadt verlasse, zeige ich meinen verehrten Freunden und Gönnern hiemit an, daß ich den Gasthof zur „Sternwarte“ im Birant'schen Hause am St. Jakobsplatz am 6. Mai übernehme und auf das bequemste und solideste einrichten werde.

Gleichzeitig spreche ich hiemit meinen verbindlichsten Dank für den gütigen Besuch und das in mich gesetzte Vertrauen aus, und gebe die Versicherung, daß es meine größte Sorgfalt sein wird, das geehrte Publikum stets mit guten Speisen und Getränken, wie auch mit anständigen billigen Passagiers-Wohnungen zu bedienen.

Thomas Kautschitsch,
 Gastgeber.